



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz "Radverkehr"

am 15. April 2014 in Nürnberg

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Einleitende  
Worte  
*Folie 1*

**Radfahren** ist **gesund** und **umweltfreundlich**. Es ist gerade im Nahbereich eine sinnvolle **Alternative** zum **Auto**. Und man kann dabei auch unser **Land** mit seiner Natur- und Kulturlandschaft **genießen**. Unser **Ziel** ist, den **Radverkehr** als Bestandteil einer nachhaltigen integrierten Verkehrspolitik zu **fördern** und gleichzeitig die **Verkehrssicherheit** weiter zu **verbessern**.

Verkehrspolitik  
aus einer Hand

Mit der **Kabinettsneubildung** im Oktober letzten Jahres wurde im Innenministerium der **gesamte Verkehrsbereich zusammengefasst**. Bisher war ich als Innen- und Bauminister für den Bereich „Straße“ zuständig. Mit den neu hinzugekommenen Verkehrsbereichen **Schiene, Luftverkehr** und **Wasserstraße** sind nun alle Verkehrsaufgaben in einem Ressort vereint. Dadurch haben wir jetzt die Chance, **alle Verkehrsträger optimal aufeinander abzustimmen** und Verkehrspolitik aus einer

Hand zu gestalten: Das gilt ganz besonders auch für das Radfahren. Vom **Bau** der **Radwege** über die **Verzahnung mit der Bahn** bis hin zur **Verkehrssicherheit** und **Radstreifen der Polizei**. Das ist die Gelegenheit für die nachhaltige Weiterentwicklung der Mobilität in unserem Land.

Radverkehrs-  
infrastruktur  
*Folie 2*

Schon in den letzten Jahren haben wir in Bayern den **Bau** von **Radwegen** deutlich **verstärkt**. Wir verfügen mittlerweile über stattliche 8.000 km Radwege und für Radler nutzbare Wege entlang von Bundes- und Staatsstraßen. Damit sind **über 50 %** der **Bundesstraßen** und **über 30 %** der **Staatsstraßen** mit einem Radweg ausgestattet.

Radwegebau

Aus dem **Programm** zum „**nachträglichen Anbau von Radwegen an Staatsstraßen**“ konnten 2009 bis **Ende 2013** rund **100 Maßnahmen** mit einer **Gesamtlänge von 160 km** realisiert werden. **6** Maßnahmen mit einer Gesamtlänge von rund 13 km befinden sich noch **im Bau**, **9** weitere mit ei-

ner Länge von rund 17 km werden **heuer begonnen**. Darüber hinaus wurden den Kommunen in den Jahren **2009 bis 2013** Fördermittel in Höhe von **fast 60 Millionen Euro** im Rahmen des Programms „**Staatsstraßenumfahrungen in gemeindlicher Sonderbaulast**“ für den Bau von Radwegen zur Verfügung gestellt. Hiermit konnten zusätzliche Radwege mit einem **Gesamtvolumen von über 100 Millionen Euro** gebaut werden.

Insgesamt will ich in den **nächsten 5 Jahren** über **200 Millionen Euro** in den Radwegebau im Zuge von Bundes- und Staatsstraßen investieren. Als Teil davon will ich auch das **Programm** zum „**nachträglichen Anbau** von Radwegen an Staatsstraßen“ für die kommenden Jahre **fortschreiben**.

Die Mittel hierfür kommen dabei unter anderem aus den **Straßenbauhaushalten** des **Freistaats** und des **Bundes**, aus Mitteln des **Finanzausgleichsgesetzes** und aus **kommunalen Anteilen**.

Um eine **objektive Grundlage** zu erhalten, **welche Radwege** besonders **dringlich** sind, erarbeiten wir aktuell mit unseren Staatlichen Bauämtern eine **Schwachstellenanalyse** des Radwegenetzes. Hierbei werden wir von einem **externen Büro unterstützt**. Selbstverständlich können auch alle Kommunen **Vorschläge machen**, genauso wie Fachverbände, z.B. der **ADFC**.

Radschnell-  
wege

Neben den Radwegen werden seit einiger Zeit auch **Radschnellwege** diskutiert. Radschnellwege sind charakterisiert durch **zügige Trassierung**, eine **bevorrechtigte** oder **niveaufreie Führung** des Radverkehrs und **breite Fahrbahnen**, die ein Überholen ermöglichen. Sie bringen viele Radlerinnen und Radler **schnell, sicher** und **komfortabel** zu ihrem Ziel. **Sinnvoll** sind sie dort, wo **viele** Radlerinnen und Radler mit den **gleichen** oder **nahe beieinanderliegenden Zielen** unterwegs sind.

Wo **Radschnellwege** sinnvoll sind, sollten diese auch gebaut werden. Wir **unterstüt-**

zen dabei **interessierte Kommunen** tatkräftig beim **Abklären der Potenziale** und Realisierungsmöglichkeiten.

Radverkehrs-  
förderung  
*Folie 3*

Es ist erklärtes **Ziel** der Staatsregierung, die Möglichkeiten der **Fahrradnutzung** ständig zu **verbessern**. Hierfür setzen wir an den **vier Säulen** der Radverkehrsförderung an:

- der **Infrastruktur**,
- der **Information**,
- der **Kommunikation** und
- dem **Service**.

Diese grundsätzliche politische Schwerpunktsetzung will ich in einem **Radverkehrsplan Bayern zusammenfassen**.

Damit will ich insbesondere

- das **Angebot von Radwegen und Radrouten ausbauen**,
- den **Radverkehr** mit anderen Verkehrsträgern noch besser **verknüpfen** und
- die **Sicherheit** des Radverkehrs **weiter verbessern**.

Freizeit und  
Tourismus

Meine Damen und Herren, **Radfahren** dient nicht nur dazu, zur **Arbeit** zu kommen oder **einzukaufen**. Es ist auch eine äußerst beliebte **Freizeitbeschäftigung**. **Für Familien** ist es ein schönes preiswertes Gemeinschaftserlebnis und für **Stressgeplagte** eine gute Methode, den Kopf freizubekommen.

Darüber hinaus ist es ein **wichtiger Tourismusfaktor** und passt perfekt zum Trend **Gesundheitstourismus**. Bayern ist das **beliebteste Reiseziel in Deutschland**. Fahrradtourismus ist dabei ein Wachstumsmarkt, von dem vor allem die **ländlichen Gebiete profitieren**.

Radwege in  
Franken  
*Folie 4*

Und Bayern setzt hier **Maßstäbe!** Und hier in **Franken** haben wir einige **Highlights**: Der „**Main-Radweg**“ und der Radweg „**Liebliches Taubertal – der Klassiker**“ sind die einzigen Routen in Deutschland, die vom ADFC mit der höchsten Qualitätsstufe von **fünf Sternen ausgezeichnet** wurden. Mit **vier Sternen** folgen der Rad-

weg „**Vom Main zur Rhön**“ und seit 2012 der „**RegnitzRadweg**“ und der „**Aischtalradweg**“.

Bayernnetz für  
Radler  
*Folie 5*

Passgenau setzt hier unser „**Bayernnetz für Radler**“ an – ein Gemeinschaftsprojekt der Obersten Baubehörde und des Finanzministeriums. Durch ganz Bayern zieht sich ein **dichtes Netz** von **Fernradwegen** aus 120 familienfreundlichen Routen mit einer **Gesamtlänge** von **8.800 km**. Sie sind alle samt **einheitlich beschildert**. Achten Sie bei Ihrer nächsten Tour auf die blauen Schilder mit dem weißen Ypsilon.

*Folie 6*

Sie finden das Bayernnetz für Radler im **Internet** und – perfekt für unterwegs – als **App** für iPhone und Android-Handy, aber auch ganz **konventionell** als **Landkarte**.

Fahrradzüge in  
Bayern  
*Folie 7*

Um den Radltourismus zu fördern, setzen wir zudem auf eine **enge Verzahnung** von **Rad** und **Schiene**. So bringen spezielle „**Radzüge**“ die Radfahrer schnell und bequem aus den Metropolen direkt in die be-

liebten Radregionen an **Donau, Main** und **Bodensee** sowie ins **Allgäu** und **Werdenfelser Land**.

Denn die **Bayerische Eisenbahngesellschaft** bestellt bei unseren Bahnen an Wochenenden und allen bayerischen Feiertagen vier **Radzugverbindungen** und zusätzlich **weitere fahrradfreundliche Ausflugszüge**. Die Radzugsaison wird dabei heuer **erstmalig um sechs Wochenenden erweitert**: So werden die Fahrradzüge bereits seit dem **5. April** eingesetzt und verkehren bis **19. Oktober**. Die Ausflugszüge fahren ganzjährig.

Mit einem **Radzug** kommt man beispielsweise von **Nürnberg** bequem ins **Donautal**, nach **Regensburg, Plattling** und **Passau**.

Verkehrssicherheitsprogramm

Meine Damen und Herren, als Innenminister liegt mir die Sicherheit unserer Radlerinnen und Radler besonders am Herzen. Mit unserem Verkehrssicherheitsprogramm

2020 „**Bayern mobil – sicher ans Ziel**“  
wollen wir deshalb auch die Zahl der  
schweren **Radunfälle senken**.

Landestag  
Verkehrssicherheit  
*Folie 8*

Deshalb wird beim diesjährigen **Landestag der Verkehrssicherheit** hier in Nürnberg am Samstag, 28. Juni, das **Thema „Sicherer Radverkehr“** im Mittelpunkt stehen. Unter Beteiligung vieler engagierter Partner finden hierzu zahlreiche **Aktionen** und **Präsentationen** sowie Informationsveranstaltungen statt. Die Besucher aller Altersklassen können unter anderem einen **Fahrradparcours** nutzen, ihr **eigenes Fahrrad codieren, Licht und Bremse überprüfen** lassen oder sich über die **Trendsportart Fahrrad-Trial informieren**. Zudem erhalten sie **wertvolle Informationen** rund um die Themen **Fahrradhelme** und **Fahrradsicherungen**.

Radunfälle  
Folie 9

Sehr erfreulich ist, dass die **Unfälle** mit **Radfahrern** letztes Jahr um **2,6 % auf 13.575 zurückgingen**. Die Zahl der **getöteten Radfahrer nahm um 16,2 % auf 62 ab**. **12.360** Radfahrer wurden **verletzt**. Hier in **Mittelfranken** ging die Zahl der **Verkehrsunfälle** sogar um **7,2 % auf 1.701** (2012: 1.833) **zurück**. Auch die Zahl der verletzten Radfahrer ist gesunken. Sie nahm **um 8,3 % auf 1.534** (2012: 1.673) **ab**. **Bedauerlicherweise** kamen in Mittelfranken im letzten Jahr **8 Radfahrer zu Tode** (*einer mehr als im Vorjahr*).

E-Bikes  
Pedelecs  
Folie 10

Meine Damen und Herren, mit den **Pedelecs** und **E-Bikes** haben wir einen **neuen Trend** auf dem Fahrradmarkt. Sie ermöglichen **größere Distanzen**, mindern die Anstrengung und sind umweltfreundlich und sparsam. Sie ermöglichen allen Altersgruppen eine **schnelle und bequeme Fortbewegung**.

Unfallstatistik  
E-Bikes  
Pedelecs

Die **Beliebtheit von Pedelecs** schlägt sich dabei leider auch in der polizeilichen Un-

fallstatistik nieder. Seit **2012** werden dort Pedelecs und E-Bikes **gesondert erfasst**. So **stieg** letztes Jahr die Zahl der Pedelec-**Unfälle** in Bayern **um 47,1 % auf 306** (2012: 208). **292** Pedelec-Fahrer wurden **verletzt** (2012:193) und **3 getötet** (2012: 4).

Die **häufigsten Unfallursachen** waren in beiden Jahren **Vorfahrts-** und **Vorrangverletzungen** sowie **Fehler beim Abbiegen** und **Überholen**. **Fahren Sie** mit einem solchen Rad also bitte lieber etwas **defensiver!** Vor allem **Einsteiger**, die schon lange nicht mehr auf einem Fahrradsattel gesessen haben, sollten außerdem den Umgang mit ihrem neuen Gefährt **intensiv üben**, bevor sie sich in das Verkehrsgeschehen mischen.

Neue Herausforderung für Autofahrer

Und nicht zuletzt stellen die neuen Räder auch eine **große Herausforderung** für unsere **Autofahrer** dar. Denn sie können die **Geschwindigkeit** von Pedelec- oder E-Bike-Fahrern **schlechter einschätzen**. Vermeintlich langsame Radfahrer errei-

chen damit oft ein sportliches Tempo. Sie tauchen **viel schneller** auf, als es uns die Erfahrung „lehrt“. Dadurch können insbesondere an **Ausfahrten** und **Kreuzungen riskante Situationen** entstehen.

Überwachung /  
Radlstreifen  
*Folie 11*

Meine Damen und Herren, der **steigende Radverkehrsanteil** und die **zunehmende Anzahl elektrisch unterstützter Fahrräder** werden künftig zu **mehr Radverkehr** mit **höheren Geschwindigkeiten** führen. Deshalb sind begleitende **Maßnahmen** unserer Polizei zum Schutz des Radverkehrs unumgänglich.

Dass **Handlungsbedarf** besteht, zeigt die **Bilanz der Kontrollen in Nürnberg** vom **10. bis 20. März**. 8 Zivilfahrradstreifen ahndeten **58 Rotlichtverstöße** von Radfahrern und stellten **37 Autofahrern** ein polizeiliches **Verwarnungsgeld** aus.

Die **Polizei** wird daher künftig insbesondere an Orten, an denen sich die Verkehrsströme von Rad- und Autofahrern sowie

Fußgängern kreuzen auch **schauen**, ob sich neben den Autofahrern **auch die Radfahrer richtig** und verkehrssicher **verhalten**.

Die Polizei setzt dabei **lageabhängig** auch **uniformierte** oder **zivile Fahrradstreifen** ein. Zwei **Ansätze** von polizeilichen Fahrradstreifen **stellen** wir Ihnen **im Anschluss** kurz **vor**. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass sich ihr Einsatz besonders für Streifenfahrten in engen Gassen und Parkanlagen sowie zur **Bekämpfung** bestimmter Kriminalitätsphänomene wie dem **Fahrraddiebstahl** eignen. Erst am **letzten Märzwochenende** ist es einer **Fahrradstreife** der Polizei in der Augsburger Innenstadt gelungen, einen **Ladendieb** dingfest zu machen. Mit den Fahrradstreifen erhöhen wir die **sichtbare Präsenz**, **steigern** die **Akzeptanz** unserer Maßnahmen und sind zudem für unsere Bürgerinnen und Bürger **leichter ansprechbar**.

Zielsetzung  
Information  
und Öffentlich-  
keitsarbeit

Wie Sie sehen, wollen wir neben einer besseren **Radverkehrsinfrastruktur** in Bayern unseren Radlern auch **vermitteln**, wie sie sich im Straßenverkehr richtig **verhalten**. Deshalb verstärken wir zudem unsere **Aufklärungsarbeit** und **informieren** sie auf **Verkehrssicherheitstagen**, -konferenzen und in den **Medien**.

Ein wichtiger Aspekt ist beispielsweise das **Tragen** eines **Fahrradhelms**. Die **Einführung** einer **Helmpflicht** für Radler **lehne** ich zwar **ab**. Denn wir brauchen keine neuen Vorschriften, die gerade das spontane Radeln unattraktiv machen. Ich setze aber auf die **Einsicht** und die **Eigenverantwortung** eines jeden Radlers - zur **eigenen Sicherheit** und als **Vorbild** auch für Kinder. Vergessen Sie nicht: Der Helm hilft **schlimme Kopfverletzungen** zu **verhindern**.

Schlussworte     Meine Damen und Herren, alle Verkehrsteilnehmer können durch gegenseitige **Rücksichtnahme** dazu beitragen, dass wir alle sicher nach Hause kommen. Und gerade für **Fahrradfahrer** ohne **Knautschzone** gilt: Besser **Vorsicht** und **Mitdenken** als schwer verletzt! In diesem Sinne **wünsche** ich allen Radlern für die diesjährige Fahrradsaison eine **gute** und **unfallfreie Fahrt!**